

nördlichen Gegenden am besten angebauet. Das Klima ist nicht so heiß, und weit angenehmer, als in Spanien, weil das Land keine so hohen und rauhen Gebirge hat, wasserreicher ist und die kühle Seeluft genießt. Im Norden besteht der Winter bloß in anhaltenden Regengüssen, und nur die höhern Gebirge sind im Winter einige Monate mit Schnee und Eis bedeckt. Im Sommer ist die Sonnenhitze bisweilen drückend. Die Hauptproducte sind: Wein, besonders Portwein, Rosinen, Citronen, Feigen, Mandeln, Kastanien und Oliven. Die Schafzucht ist einträglich. Es giebt mehr Maulesel und Esel, als Pferde, vortreffliches Rindvieh, Schweine ic., im nördlichen Theile auch Wolfe und giftige Vipern. An Kunstfleiß fehlt es sehr; mehr haben die Einwohner zur Handlung Lust. Die Hauptstadt des Reiches ist Lissabon, welche über 44,000 Häuser und 300,000 Einwohner, 40 Pfarrkirchen und 50 Klöster, und viele treffliche Anstalten hat, und bedeutenden Handel treibt. Andere berühmte Städte sind: Coimbra, Porto, Brago, Évora.

Spanien, ein Königreich. Es ist von Frankreich, von Portugal und dem atlantischen und mittelländischen Meere begrenzt, und wird gegen Mittag nur durch die 4 Meilen breite Meerenge von Gibraltar von Afrika getrennt. Es ist ein sehr gebirgiges Land, das eine reine, sehr warme und trockene Luft, sehr heiße Tage und kalte Nächte hat. Von den Gebirgen sind vorzüglich die Pyrenäen merkwürdig, die 50 Meilen lang, und mit ewigem Schnee und wilden Wäldern bedeckt sind. In den ebenen Gegenden ist der Winter so gelind, daß der Frost in der Erde kaum zu spüren ist, und daß Blumen und Kräuter sich in freier Luft erhalten. In manchen Gegenden werden schon im Junius Weinlesen gehalten. Der Solano-Wind, der Alles ausdort, und oft 10 bis 12 Tage dauert; die oft 5 bis 6 Monate anhaltende Dürre; die Erdbeben und das gelbe Fieber sind das Unangenehmste in diesem Lande. Spanien hat eine sehr starke Schafzucht und die beste und feinste europäische Wolle, viele Seide, Wein, Baumöl, und edle Südfrüchte, Platina, Eisen, Salz u. dgl.